Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich

XVIII. Jahrgang 1945
Nr. 5 (September)

Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6mal

Jahresversammlung und Burgenfahrt

28. September bis 1. Oktober 1945

Für die in der letzten Nummer avisierte Fahrt sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

Die Teilnehmer versammeln sich um 13.45 Uhr im Bahnhof Bern und fahren um 14.00 Uhr mit der Gürbetalbahn nach Toffen, wo im dortigen Schloß Frau von May-von Werdt uns empfangen und den wohlgepflegten schönen Sitz zeigen wird. Nachher fahren wir nach Kehrsatz und machen dem prächtigen ehem. von Tscharnerschen Gut mit seinen überaus reichhaltigen und wertvollen Einrichtungen und Sammlungen einen Besuch. Gegen Abend kehren wir nach Bern zurück.

Den zweiten Tag verbringen die Teilnehmer am Bielersee, besichtigen die Schlösser *Erlach* und *Schloßberg* bei Neuenstadt, wo wir empfangen werden. Bei schönem Wetter fahren wir auf einem Bielerseedampfer nach Biel und von dort mit der Bahn nach Bern zurück. Der Abend vereinigt die Teilnehmer im Hotel Bellevue zum Bankett und nachheriger Abendunterhaltung.

Die Jahresversammlung zur Abwicklung der statutarischen Geschäfte wird am Sonntagvormittag im Berner Rathaus abgehalten, wobei Gelegenheit geboten ist, die Räume des bekanntlich vorbildlich restaurierten Gebäudes zu besichtigen. Hernach fahren wir zu einem Besuch des Schlosses von Herrn von Ernst-von Stürler nach *Muri*. Am Nachmittag machen wir einen Ausflug nach dem Schloßgut *Hofwil* bei Münchenbuchsee, zu dem der Besitzer, Herr von Müller, dem Burgenverein den Zutritt gestattet. Wir werden auch Gelegenheit haben, die ehem. Komthurei in Münchenbuchsee anzusehen. Der Sonntagabend ist frei.

Am vierten Tag fahren wir nach *St. Ursanne* zur Besichtigung des Städtchens und der berühmten Kollegialkirche. Zum Mittagessen vereinigen wir uns in *Pruntrut*, und zwar können wir dasselbe durch ein freundliches Entgegenkommen des Schloßkommandanten (das Schloß ist heute eine Kaserne) im „Refektorium" des Schlosses einnehmen. Am Nachmittag werden wir voraussichtlich noch dem Jurastädtchen *Delsberg* einen Besuch abstatten, um nachher nach Biel zu fahren, wo die Gesellschaft sich auflöst. Da und dort sind noch besondere Veranstaltungen vorgesehen, über die zur Zeit noch keine näheren Mitteilungen gemacht werden können.

Es wäre zweckmäßig gewesen, für diese Herbstzusammenkunft Biel als Standort und Ausgangspunkt zu wählen, doch sind die Unterkunftsverhältnisse in dieser Stadt zur Zeit nicht so, daß wir zirka 120—150 Mitglieder gut unterbringen können. Darum wurde Bern als Standquartier für die drei Abende gewählt.